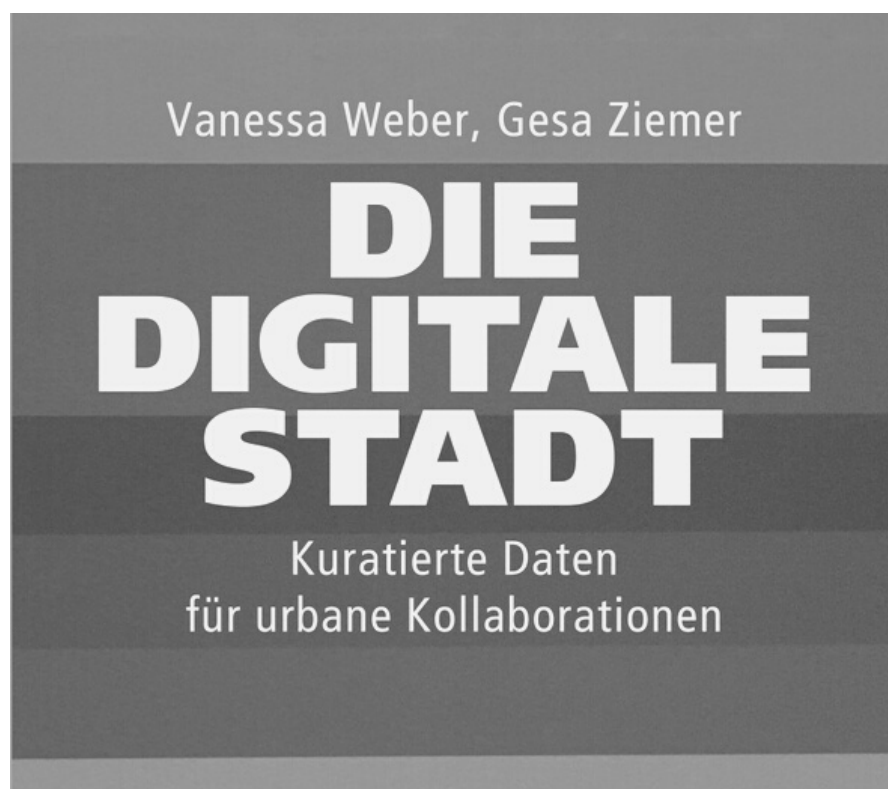




KULTUR DER METROPOLE

DIGITALE FLANERIE

Der digitale Newsletter zum Inspirieren und Anregen



DIE DIGITALE STADT KURATIERTE DATEN FÜR URBANE KOLLABORATIONEN

Wer Interesse an digitaler Stadtentwicklung oder dem Konzept der digitalen Stadt hat, kann in diesem Buch eine vielschichtige Perspektive dazu finden.

Außerdem werden diverse Projekte aus dem City Science Lab, die in Zusammenarbeit mit dem MIT Medialab und UNITAC entstanden

sind behandelt. Dadurch kann ein Einblick in die Arbeit dieser Institutionen gewonnen werden.

Im Verlauf der verschiedenen Beiträge entsteht ein besseres Verständnis für die Stadt von Morgen und welche Probleme auf dem Weg dorthin bewältigt werden müssen.

Open access link: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6474-4/die-digitale-stadt/?c=313000027&number=978-3-8394-6474-8>

KLAPPENTEXT

Städte sind heute zu Big Data-Produzentinnen geworden. Neue Technologien können diese Daten miteinander verknüpfen, was enormes Potential für die Stadtentwicklung birgt. Doch wie lassen sich diese Daten kuratieren, damit sowohl die Bürger*innen als auch die Expert*innen der Stadtentwicklung besser zusammenarbeiten können?

Vanessa **Weber** und Gesa **Ziemer** unterziehen den technisch getriebenen Smart City-Diskurs einer kritischen Analyse und stellen dabei den konkreten Nutzen für die Menschen ins Zentrum ihrer Überlegungen. Sie beschreiben Praktiken des City Science Labs der HafenCity Universität Hamburg, in dem datenbasierte Werkzeuge zur Entscheidungsfindung in urbanen Reallaboren erprobt und angewendet werden, und diskutieren konkrete Beispiele.



IDEEN?

Habt ihr Empfehlungen für KM-relevante Veröffentlichungen, Neuigkeiten oder Termine? Dann her damit!

FALK.BORCHERS
@HCU-HAMBURG.DE



REZENSIONEN, ESSAYS & VERÖFFENTLICHUNGEN

LESESTOFF



"A Gathering In A Better World" at the Festival Theaterformen in Braunschweig 2022 | © Andreas Greiner-Napp

Disabilities in dance

"A Gathering In A Better World" wants to create a worldwide network for artists with disabilities in dance, for whom there are still hardly any structures or offers. An interview with Calvin Ratladi about directing the project's Johannesburg iteration.

<https://www.goethe.de/prj/zei/en/pos/24580184.html>

Martina Löw und sieben Fragen zu Büchern

Was lesen die, die wir lesen? Wer würde nicht gerne einmal in der Büchersammlung von renommierten Philosoph:innen, Soziolog:innen und Stadtforscher:innen stöbern: Martina Löw hat in einem Interview mit Soziopolis Fragen zu Büchern beantwortet.

<https://www.sozopolis.de/nach-der-lektuere-dieses-kleinen-taschenbuches-waren-wir-feministinnen-geworden.html>

Aktuelle Aushabe von Suburban

Die intime Stadt – Kulturen queerer Verbindung

Es ist praktisch ein Allgemeinplatz – im Alltagswissen ebenso wie in der Stadtforschung – Anonymität als konstitutiv für städtische Beziehungen und Interaktionen zu verstehen. Was aber passiert, wenn wir stattdessen Intimität zum Ausgangspunkt der Betrachtung von Stadt machen? Diese Frage haben Jan Hutta, Nina Schuster und Ben Trott für diesen Themenschwerpunkt aufgegriffen. Hierzu gibt es wie gewohnt vielfältige Beiträge in den Rubriken Aufsatz, Debatte, Magazin und Rezensionen.

<https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/issue/view/50>



Photo (detail): © picture alliance/Annette Birschie/dpa

Art and Sustainability: THE CLIMATE-ART DISCOURSE

The theme of environmental sustainability hit the culture scene some time ago. While museums and theatres look for ways of improving their CO2 balance, the culture community poses the question: What form should the communication of culture take in the climate crisis?

<https://www.goethe.de/prj/zei/en/nac/24575930.html>



Photo (detail): © Buğra Erol



Photo (detail): picture alliance / REUTERS

Creating Feminist Cities

Städte haben das Potenzial, das Leben von Frauen zu verbessern. Doch in der Realität werden bei der Planung städtischer Räume oft die Routinen von Männern bevorzugt und die Bedürfnisse und Gewohnheiten von Frauen in den Hintergrund gedrängt. Wie sieht eine feministische Stadt aus? Den vollen Artikel gibt es unter:

<https://www.goethe.de/prj/zei/en/nac/22955268.html>



PODCASTS, FILME & POPKULTUR

FUNDSTÜCKE

Was ist Ethnopschoanalyse? by Mittelweg 36

Es sind die 1960er-Jahre, drei Schweizer Psychoanalytiker:innen machen sich auf die Reise in die ehemalige französische Kolonie im westafrikanischen Mali, um mit psychoanalytischen Methoden ethnologische Forschungen durchzuführen. Sie wollen die Volksgruppe der Dogon „mit den Ohren kennenlernen“, indem sie analytische Gespräche mit ihren Mitgliedern führen, und begründen so ein neues Forschungsfeld: die Ethnopschoanalyse. Vor dem Hintergrund von Dagmar Herzogs Buch „Cold War Freud. Psychoanalysis in an Age of Catastrophes“ sprechen Aaron Lahl und Hannah Schmidt-Ott über die Ethnopschoanalyse als Forschungsmethode, die Zeit- und Raumgebundenheit psychoanalytischer Konzepte und die Verquickung von Psychoanalyse und Politik.

<https://open.spotify.com/episode/4H096ehasb3isJZq2O4KjW?si=3a67a79f305c48e2>

Frances Howard, "Global Perspective on Youth Art Programs: How and Why the Arts Can Make a Difference" in Critical Theory

How can the arts make the world a better place? In *Global Perspectives on Youth Arts Programs: How and Why the Arts Can Make a Difference* (Policy Press, 2022), Frances Howard, a Senior Lecturer in Social Work, Care and Community at Nottingham Trent University, analyses the opportunities for social change and social justice offered by youth arts programmes. The book combines a detailed ethnography of a youth arts programme in the UK, along with rich and detailed comparative case studies. Drawing on a wealth of cross- and interdisciplinary theoretical frameworks, the book is both a critique and defence of the possibilities offered by engagement with the arts. The book will be essential reading across arts, humanities and social sciences, as well as for anyone with an interest in the arts. Dave O'Brien is Professor of Cultural and Creative Industries, at the University of Sheffield. Learn more about your ad choices.

<https://open.spotify.com/episode/3Tt312pKbzia9rZGteEnAR?si=539b8ad7cc034aca>

Celeste Vaughan Curington at al., "The Dating Divide: race and Desire in the Era of Online Romance" in Gender Studies

The *Dating Divide: Race and Desire in the Era of Online Romance* (U California Press, 2021) is the first comprehensive look at "digital-sexual racism," a distinct form of racism that is mediated and amplified through the impersonal and anonymous context of online dating. Drawing on large-scale behavioral data from a mainstream dating website, extensive archival research, and more than seventy-five in-depth interviews with daters of diverse racial backgrounds and sexual identities, Curington, Lundquist, and Lin illustrate how the seemingly open space of the internet interacts with the loss of social inhibition in cyberspace contexts, fostering openly expressed forms of sexual racism that are rarely exposed in face-to-face encounters. The *Dating Divide* is a fascinating look at how a con-

temporary conflux of individualization, consumerism, and the proliferation of digital technologies has given rise to a unique form of gendered racism in the era of swiping right or left. The internet is often heralded as an equalizer, a seemingly level playing field, but the digital world also acts as an extension of and platform for the insidious prejudices and divisive impulses that affect social politics in the real world. Shedding light on how every click, swipe, or message can be linked to the history of racism and courtship in the United States, this compelling study uses data to show the racial biases at play in digital dating spaces. Learn more about your ad choices.

<https://open.spotify.com/episode/3SYf9FOIPekjJoMmBN4Fwo?si=63fc6dea26f74ba2>

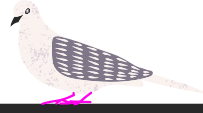
THAT'S DEMOCRACY – IT NEVER GETS BORING

Sometimes songs take on a meaning that's completely different from the one that was actually planned. Former *Neue Deutsche Welle* star Andreas Dörax experienced this with his song "Demokratie": intended as a lighthearted pop tune, the song is played even now when it comes to upholding democratic values.

<https://www.goethe.de/prj/zei/en/zgt/24538093.html>
<https://youtu.be/7QPs7PiNxPk>

Sound of Metal zeigt die Reise des Metal Drummers Ruben (Riz Ahmed). Sein gesamtes Leben wird auf den Kopf gestellt, als der Musiker anfängt sein Gehör zu verlieren und dadurch auch sein bisheriges Leben als Drummer in einer Band.

Verfügbar auf Amazon Prime.



KONFERENZEN, VORLESUNGEN & ANDERE TERMINE

(DIGITAL) VOR ORT



OPEN HOUSE

Im Rahmen der CSL-Lehre findet eine **Serious Game Session** für das BA-Studienprogramm Kultur der Metropole statt. Die Plätze zur **Serious Game Session** sind auf max. 30 Personen begrenzt. Das macht eine verbindliche Voranmeldung notwendig. Bitte meldet Euch bei Interesse mit einer Mail bei louisa.dotzauer@hcu-hamburg.de.

FILMFEST HAMBURG 28.9.–7.10.2023

Im Herbst begeistert das FILMFEST wieder Kinofans: In zehn Tagen werden auf 14 Leinwänden rund 130 nationale und internationale Spiel- und Dokumentarfilme gezeigt. Dabei reicht das Programmspektrum in zehn Sektionen von cineastisch anspruchsvollen Arthouse-Filmen über innovatives Mainstreamkino bis hin zu einem bunten Film- und Veranstaltungsprogramm.

<https://www.filmfesthamburg.de/>

KM Perspektivtag

der diesjährige KM Perspektivtag findet am 20.03.2023 um 15:00 Uhr in den Räumen 2.108 und 2.109 statt.

Ausstellungen

Femme Fatal Blick – Macht – Gender

@Hamburger Kunsthalle (noch bis zum 10. April 2023)

Die Femme fatale ist ein Mythos, eine Projektion, eine Konstruktion. Sie steht für ein bildlich fest codiertes weibliches Stereotyp: Die sinnlich-erotische und begehrenswerte Frau, deren vermeintlich dämonisches Wesen sich darin offenbart, dass sie Männer so in ihren Bann zieht, dass diese ihr verfallen – mit oftmals fatalem Ausgang. Diesem schillernden wie klischeebehafteten und lange von männlichen und binär geprägten Blickordnungen dominierten Vorstellungsbild widmet sich die Hamburger Kunsthalle mit der Ausstellung FEMME FATALE. Blick – Macht – Gender. Die Schau geht nicht nur den künstlerischen Erscheinungsformen des Themas vom frühen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart nach, sondern möchte zugleich den Mythos der Femme fatale in seiner Genese und historischen Transformation kritisch beleuchten.

THE F*WORD – Guerrilla Girls und feministisches Grafikdesign

@Museum für Kunst & Gewerbe (bis zum 17. September 2023)

„Do women have to be naked to get into the Met. Museum?“ Mit diesem legendären Poster machte die Aktivist*innengruppe Guerrilla Girls 1989 in New York darauf aufmerksam, dass Frauen zwar ein beliebtes Bildmotiv sind, aber nur wenige weibliche Positionen in Museen, Galerien und Kunstinstitutionen ausgestellt werden. Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich das international bekannte Kollektiv aus den USA mit humorvollen, aufklärenden und anklagenden Arbeiten gegen Sexismus, Rassismus, Diskriminierungen sowie Machtmissbrauch und Korruption im Kunstbetrieb. Für das MK&G entwickeln die Guerrilla Girls eine eigene Arbeit, die die Sammlung des Museums kritisch evaluiert. In der Ausstellung „The F*word – Guerrilla Girls und feministisches Grafikdesign“ im MK&G bilden die Plakate der Künstlerinnengruppe den Ausgangspunkt der Gruppenschau, die rund 400 Arbeiten von 1870 bis heute umfasst.

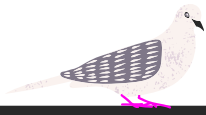
<https://www.mkg-hamburg.de/ausstellungen/the-fword>

Architektursommer

Der 10. Hamburger Architektur Sommer findet dieses Jahr von Mai bis Juli 2023 statt. Ab April 2023 wird das Programm präsentiert.

Mehr Infos auf dem Instagram-Profil oder auf der Website:

<https://www.instagram.com/hamburgerarchitektursommer/?hl=de> oder <https://www.architektursommer.de/>.



CALLS & STELLENAUSSCHREIBUNG

AUSSCHREIBUNGEN

Master Bewerbung

Bis zum 31. März 2023 kann sich noch auf den Master-Studiengang „Kulturanalysen“ an der Universität Oldenburg für das Sommersemester 2023 beworben werden:

<https://uol.de/studiengang/kulturanalysen-master-406>

Der Studiengang ist am Institut für Materielle Kultur verortet und kooperiert mit weiteren Instituten der Universität Oldenburg sowie externen Partnerinnen. Die Lehrenden kommen aus den Bereichen Empirische Kulturwissenschaft, Kunst- und Medienwissenschaften, Kulturvermittlung, Gender Studies & Körpertheorie sowie Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen zum Studiengang findet Ihr unter: <https://uol.de/materiellekultur/studium/ma-kulturanalysen>

Praktikum

STADTKULTUR HAMBURG, der Dachverband für Lokale Kultur und Kulturelle Bildung, ist Partner der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), die als Zentrale Stelle den BFD Kultur und Bildung bundesweit koordiniert. Der Bundesfreiwilligendienst wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) organisiert und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Im Bundesfreiwilligendienst Kultur

und Bildung von STADTKULTUR HAMBURG engagieren sich Menschen von 23 bis 93 Jahren im Kultur- und Bildungsbereich – in Stadtteilkulturzentren, Museen, Theatern, Büchereien und Schulen. Die Freiwilligen unterstützen die Einrichtungen z.B. bei Veranstaltungen, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Kulturprojekten oder im Büro.

Weitere Informationen zu Stellenausschreibungen findet Ihr hier:

<https://www.bfd-kultur-bildung-hh.de/bfd-in-hamburg-machen/platzboerse-fuer-bundesfreiwilligendienst-bfd-kultur-und-bildung-in-hamburg/>

Ausschreibung Sommerseminar auf Gut Siggen/Ostsee 18.–22. September 2023

Thema: Wie viel Zukunft trägt die Vergangenheit? Bau- und Denkmale im Spannungsfeld von Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Die Unterkunft und Verpflegung wird von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. finanziert. Bewerbungsschluss ist der 20. März 2023.

Weitere Infos unter: <chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/ueber-das-institut/aktuelles-hauptorder/sommerkurs-siggen/ausschreibung-siggen-2023.pdf>

Kultur der Metropole sucht zum nächsten Semester eine studentische Hilfskraft mit 20-27 Stunden im Monat (vergütung: 12 Euro brutto/h). Bewerbungen bitte bis zum 8.3.2023 an inga.reimers@hcu-hamburg.de (inkl. aussagekräftigem Lebenslauf). Weitere Infos befinden sich in der Ausschreibung im Anhang eurer Mails.

Freiberufliche Tätigkeit in Teilzeit (20h/15€) Der gemeinnützige Verein SAVE THE WORLD setzt Zukunftsfragen in Szene und verbindet wissenschaftlichen Know-how und künstlerischem Spektakel. Für Projekte wie "TEDx Bonn" und viele weitere sucht das Team Unterstützung. Weitere Infos habt Ihr via Mail am 14.02.2023 empfangen.



FOLLOW

Habt ihr Anregungen oder Themen über die gesprochen werden muss? Dann meldet Euch beim FSR KM & folgt auf Instagram!

[@km_hcu](https://www.instagram.com/km_hcu)